Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der sterbende Sherlock Holmes

Detektiv-Erzählung von CONAN DOYLE

Der Verlag Robert Lutz in Stuttgart hat sechs neue Detektiv-Erzählungen von Conan Doyle herausgegeben. Wir geben heute eine Probe aus diesem höchst fesselnden Buche: „Der sterbende Sherlock Holmes". Die übrigen fünf Erzählungen stehen in keiner Weise hinter dieser zurück. Wir empfehlen das höchst interessante Buch unseren Lesern.

Frau Hudson, unsere Hauswirtin in der Bakerstraße, war eine geduldige Frau und von großer Langmut. Nicht nur wurde ihr erstes Stockwerk zu allen Stunden des Tages und der Nacht von den zahlreichsten und oft auch zweifelhaftesten Menschen überflutet, sondern ihr Mieter Sherlock Holmes zeigte in seiner Lebensführung eine Unregelmäßigkeit und Absonderlichkeit, die ihre Geduld oft hart auf die Probe gestellt haben müssen. Seine unglaubliche Unordentlichkeit, seine Vorliebe, zu den ungewöhnlichsten Stunden „Musik" zu machen, sein gelegentliches Pistolenschießen im Flur, seine qualmigen und oft recht übelriechenden wissenschaftlichen Versuche und schließlich die ganze Atmosphäre von Gefahr und Verbrechen, die ihn umgab, machten ihn sicher zu einem der unbequemsten Mieter in ganz London. Andererseits bezahlte er wie ein Fürst. Ich bezweifle kaum, daß das ganze Haus um den Preis hätte gekauft werden können, den Holmes für seine Zimmer während der Jahre bezahlte, die ich mit ihm zusammen wohnte.

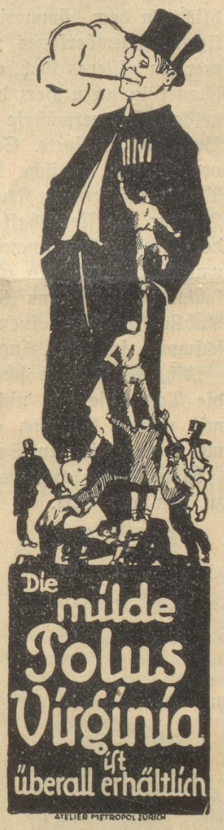
Die Hauswirtin hatte den denkbar größten Respekt vor ihm und wagte nie, Einwendungen zu erheben, mochte das Benehmen meines Freundes auch mehr als nur ungewöhnlich sein. Auf ihre Art liebte sie ihn sogar, denn er war im Verkehr mit Frauen von einer merkwürdigen Höflichkeit und Liebenswürdigkeit. Er verachtete das ganze Geschlecht und mißtraute ihm, aber er war stets ein ritterlicher Gegner.

Da ich wußte, wie sehr mein Freund bei Frau Hudson in Ansehen und Achtung stand, so folgte ich sehr ernsthaft ihrer Erzählung, als sie im zweiten Jahre nach meiner Verheiratung zu mir kam und mir den traurigen Zustand Holmes' offenbarte, in dem er sich seit kurzem befand.

„Er stirbt, Dr. Watson," sagte sie. „Seit drei Tagen sieht man ihn dahinsiechen, und es scheint mir fraglich, ob er den heutigen Tag überleben wird. Er wollte nicht, daß ich einen Doktor hole, aber heute morgen, als ich sah, wie ihm die Knochen aus dem Gesicht stehen, und er mich mit fiebrigen Augen anstierte, konnte ich es nicht länger aushalten. Mit Ihrer Einwilligung oder gegen Ihren Willen, Herr Holmes, gehe ich jetzt augenblicklich, einen Arzt rufen, sagte

Ein
willkommenes
Geschenk
bildet immer eine Originalzeichnung des Nebelspalters. Die ein- oder mehrfarbigen künstlerischen Zeichnungen bilden eingerahmt einen wertvollen Schmuck jed. Wohnraumes, stimmen ihn behaglich und zeugen vom guten Geschmack des Besitzers.
Wenn Ihnen ein Bild gefällt, so fragen Sie nach dem billigen Preise beim
Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Arsen-Quellen Val Sinestra
werden von den Aerzten ihrer erprobten **Arsen-Wirkung** wegen erfolgreich bei Blut-, Nerven-, Stoffwechsel- und Hautkrankheiten, chron. Rheumatismus, Gicht, Diabetes und allgemeinen Schwächezuständen verordnet.
Trink- und Bade-Kuren mit an natürlicher Kohlensäure äusserst reichen Arsen-Eisen-Quellen.
Schlammkuren mit dem Quellschlamm, an dessen Radioaktivität kein anderes Sediment auch nur entfernt heranreicht.
Kuren zu Hause vermittelst der Val Sinestra-„Ulrichsquelle" oder mit Val Sinestra-Quellsalz, ein vorzügliches Arsen-Natur-Produkt, aus den Mineralquellen gewonnen.
Kurhaus-Eröffnung: 1. Juni.
Im Juni stark reduzierte Pensionspreise.
Prospekt No. 2 durch die Direktion.
Kurhaus Val Sinestra, Engadin.



Die Zeit ist gekommen.

Sie haben wieder eine Blutreinigung nötig. Wählen Sie dafür nur das beste Mittel, z. B. die seit vielen Jahren von Tausenden erprobte und deshalb allgemein beliebte, echte **Model's Sarsaparill.** Sie wirkt sehr heilsam, schmeckt gut und ist zu haben in allen Apotheken, oder direkt **franko** durch die **Pharmacie Centrale MADLENER-GAVIN, rue du Mont-Blanc 9, Genf.** Die Probekur Fr. 5.—, die ganze Kur Fr. 9.—